

Aktiv beim Schutz von Gewässern

Zwei Projekte laufen an

Hiddenhausen (HK/CP). Die Großgemeinde will bei der Renaturierung von Gewässern nicht im Trüben fischen und setzt konkrete Projekte um. Mehr als eineinhalb Jahre sind vergangen, seitdem die ersten Abstimmungsgespräche zur Offenlegung des Eilshauser Baches an der Pivitstraße im Ortsteil Eilshausen stattgefunden haben. Zeitgleich mit der Offenlegung des verrohrten Bachlaufes ist der Neubau eines Bodenfilterbeckens am Regenüberlaufbecken geplant. »Zwischenzeitlich liegen für beide Maßnahmen Förderbescheide und die wasserrechtlichen Genehmigungen vor«, sagt Hiddenhausens Umweltamtsleiter Volker Braun. In den Wintermonaten können nun die Ausschreibungsverfahren vorgenommen werden. Nach der Auftragsvergabe könnte dann mit der Umsetzung der Maßnahmen im Frühjahr/Sommer 2016 begonnen werden.

Auch die naturnahe Entwicklung des Brandbaches zwischen der August-Griese-Straße in Hiddenhausen und dem Hochwasserrückhaltebecken Bustedt schreiten nach Mitteilung der Verwaltung voran. Für den ersten Bauabschnitt zwischen der August-Griese-Straße und der Industriestraße wurden bei der Unteren Wasserbehörde beim Kreis Herford eine Genehmigung zum naturnahen Ausbau beantragt. Mit der Genehmigung wird in Kürze gerechnet. Das Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else hat zwischenzeitlich mit den Vorarbeiten begonnen. Volker Braun: »Für den zweiten und dritten Bauabschnitt, von der Industriestraße bis zum Auslaufbauwerk des Hochwasserrückhaltebeckens an der Bündler Straße, liegen bereits die ersten Vorentwürfe vor.«